

Ersthelfer für gesundheitliche Notfälle in Mehren

Seit Oktober 2013 übt in Mehren **Marcus Krebs** die Funktion des „first responder“ (Ersthelfer) für gesundheitliche Notfälle aus. Er ist damit Teil des in der VG Daun eingeführten Ersthelfersystems, das der Ergänzung des Rettungsdienstes dient. Die Qualifikation hierzu hat er erworben durch eine ca. 60 stündige Sanitätshelferausbildung beim DRK und einen entsprechenden Ausbildungslehrgang (FRP).

Bekanntlich vergeht bei lebensbedrohlichen Verletzungen bzw. Erkrankungen von Menschen (Herz-Kreislauf-Stillstand, Blutungen, Bewusstlosigkeit usw.) besonders in Orten, zu denen der Rettungsdienst einen längeren Weg hat, wichtige Zeit. Hier ist der Ersthelfer gefragt. Wenn ein entsprechender Notruf (112) im Ort oder in der näheren Umgebung abgesetzt wird, entscheidet die Notrufzentrale in Trier, ob der Ersthelfer an den Einsatzort gerufen wird, um Erste-Hilfe- oder Wiederbelebensmaßnahmen bis zum Eintreffen von Notarzt bzw. Krankenwagen vorzunehmen.

Ausgestattet ist er hierzu mit entsprechender Einsatzrüstung, insbesondere mit Notfallrucksack und Defibrillator (Gerät, mit dem ein Stromimpuls zur Wiederherstellung der Herztätigkeit ausgesandt wird) sowie einem Funkempfänger. Die Kosten werden durch die DRK-Ortsvereine und die Verbandsgemeinde sowie Spenden aufgebracht.

Bislang wurde Marcus Krebs dreimal als Ersthelfer angefordert. „Ich denke, es ist wichtig, dass eine so große Gemeinde wie Mehren entsprechend versorgt ist, der VG Daun und dem DRK sind wir deswegen zu Dank verpflichtet. Es wäre nicht schlecht, wenn sich für unseren Ort – zum Wohle der Menschen – weitere Ersthelfer fänden“, meint Markus Krebs.